

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 93.

Donnerstag den 5. August

1841.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1841.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	"	"
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Juli	28.	27	7,1	27	7,3	27	7,0	—	12	—	22	—	18	heiter	heiter	heiter	—	0	2	6
	29.	27	7,1	27	6,6	27	5,5	—	14	—	24	—	19	f. heiter	heiter	heiter	—	0	3	0
	30.	27	4,9	27	4,0	27	6,9	—	15	—	19	—	12	heiter	regn.	Donn.	—	0	3	6
	31.	27	7,0	27	6,8	27	6,0	—	12	—	20	—	17	schön	heiter	heiter	—	0	3	0
Aug.	1.	27	6,0	27	5,2	27	4,2	—	13	—	21	—	17	Nebel	wolk.	Regen	—	0	2	6
	2.	27	7,3	27	8,2	27	8,9	—	12	—	15	—	15	Regen	wolk.	heiter	—	0	2	0
	3.	27	9,0	27	8,8	27	7,7	—	9	—	18	—	15	Nebel	schön	f. heiter	+	0	4	0

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1095. (1) Nr. 5750.

G b i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Daß die zum Verlasse des Pfarrers Martin Groß gehörigen Bücher am 2. September l. J. zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Sitticherhose, am alten Markte hier, im ersten Stocke öffentlich werden versteigert werden.

Laibach am 24. Juli 1841.

sie mit einem der in Steyermark, Kärnten und Krain angestellten Beamten verwandt oder verschwägert sind. — Grätz am 22. Juli 1841.

3. 1093. (1) Nr. 8292/1499

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche der steyrisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Bezirks-Kanzlistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von vierhundert Gulden C. M. zu besetzen. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten, oder, falls dadurch eine Kanzlistenstelle mit 300 fl. oder 250 fl. erledigt werden sollte, um eine dieser Dienststellen zu bewerben gedenken, haben sich über ihre bisherige Dienstleistung, erworbenen Kenntnisse, und eine tadellose Moralität legal auszuweisen. — Insbesondere wird bemerkt, daß bei Besetzung dieser Kanzlistenstelle auf einen Beamten Rücksicht genommen werden wird, der geeignet ist, einem Gränzwach-Compagnie-Commando zur Führung der Rechnungsgeschäfte zugewiesen zu werden, der also Beweise seiner dießfälligen Befähigung vorlegen kann. — Die Bewerbergesuche, worin zugleich anzugeben ist, ob und in welchem Grade der Bittsteller mit einem hierländigen Gefällsbeamten verwandt oder verschwägert ist, sind im Wege der vorgesetzten Behörde längstens bis 30. August 1841 an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt zu überreichen. — Grätz am 16. Juli 1841.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1094. (1) Nr. 359.

Concurs-Verlautbarung.

Im Bereiche der k. k. steyrisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Bezirksvorsteherstelle, mit welcher der Titel und Rang eines Cameralrathes und der Gehalt von 1600 fl. C. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Für diese Dienststelle wird der Concurs bis Ende August d. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Bewerber um dieselbe ihre, mit den Ausweisen über ihr Lebensalter, die zurückgelegten Studien, Dienstfeigenschaft, Besoldung, Dienstzeit, Sprach- und sonstigen höheren Kenntnisse im Gefällswesen instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Wege an den Vorstand der k. k. steyrisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung zu leiten, und zugleich anzuführen haben, ob und in welchem Grade

3. 1092. (1)

Nr. 6251/XVI.

Feldfrüchtzehent = Pachtversteigerung.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der Religionsfonds-Herrschaft Michelstetten, vereint mit dem Religionsfondsgute Bischoflack, wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Verordnung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung ddo. Laibach am 13. Juli 1841, Nr. 5652, zur Verpachtung der Feldfrüchtzehente von den Gemeinden Kerstetten, Gline, Michelstetten und Poschenig, der k. k. Religionsfondsherrschaft Michelstetten, dann von den Gemeinden St. Barbara, St. Oswald und Klendöberg, des k. k. Religionsfondsgutes Bischoflack auf die Dauer von sechs nacheinander folgenden Jahren, nämlich vom 1. November 1841 bis hin 1847, eine neuerliche Licitation in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Michelstetten am 24. August 1841, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, abgehalten werden wird. — Die Pachtlustigen werden daher an dem obbestimmten Tage in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Michelstetten zu erscheinen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Pachtbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können, und die Zehentholden ihr gesetzliches Einstandsrecht entweder sogleich bei der Pachtversteigerung, oder nach derselben binnen des gesetzlichen Termines von sechs Tagen um so sicherer geltend zu machen haben, als widrigens späterhin hierauf kein Bedacht mehr genommen werden wird. — K. K. Verwaltungsamt der Religionsfonds-Herrschaft Michelstetten, vereint mit dem Religionsfondsgute Bischoflack, am 25. Juli 1841.

3. 1100. (1)

Nr. 432.

Verlautbarung.

Am 28. August 1841, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr werden über erfolgte Bewilligung der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt vom 12. Juli 1841, Nr. 8099, nachstehende, der Religionsfonds-Herrschaft Sittich gehörigen Weinzehente und Bergrechte der Weinberge Zagosche und Bukoviz, Bärenberg, ferner der hubthetlichen Weingärten zu Bratenza, Mengsch, Dittschverch und Primskau, ferner der Weingebirge Pustjavor, Reswu und Pasna, Preska, Kremenig, Debeliverch, Kauze, Wischnigerm, Perou-Sello, Urate, Subrazhe, Bervische, Ober- und Unterneberze bei Walischen-dorf, St. Georgen, nebst Smeltshizh, Glogo-

kendull, Graffenberg, Karteleu und Kamne, endlich Stadlberg in der Amtskanzlei des k. k. Verwaltungs-Amtes zu Sittich auf 6 nacheinander folgende Jahre, nämlich seit 1. November 1841 bis hin 1847, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden, wozu die Pachtlustigen eingeladen sind. — Uebrigens werden die betreffenden Zehentholden angewiesen, das ihnen zustehende Einstandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung, oder binnen 6 Tagen darauf in der gesetzlichen Form geltend zu machen, widrigens die Weinzehente und Bergrechte ohne weiters den Meistbietenden überlassen würden. — K. K. Verw. Amt Sittich am 20. Juli 1841.

3. 1101. (1)

Nr. 432.

Verlautbarung.

Am 27. August 1841, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, dann Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, werden in Folge Bewilligung der löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt vom 12. Juli 1841, Nr. 8099, in der Amtskanzlei der Religionsfonds-Herrschaft Sittich nachstehende ihr gehörigen, Garben, Sack-, Jugend-, und Erdäpfelzehente der Zehentgemeinde Kalze, Wischnigerm, Urate und Pustjavor, Subrazhe, Jeschzhe und Verbische, Jerouz, Okredog, Planina, Obounu, Kriskar, Dobezhe und Prislava, Polane, Bukoviz Hof, Bukoviz Dorf, Zagosche, Radainavaß und Okredog, Potok, Bresoviz, Großdobrova, Kleindobrova, Leskouß und Mlaka, Lantsch, Lack, Sagraz, Gattein und Mlazhou, Großlupp, Streindorf und Jerovavaß, Feldsparg, Gradez, Kofleutsch, Troschein, Großaltendorf, Kleinaltendorf, Duplich und Savier, Dobje und Pottok, Sello und Javor, Groß- und Kleintrebeleu, Preschgain, Gaberje und Bolaulle, Großgoisd und Recca, Raunberdu und Maliverch, Steg, Mettnay und Pottok, Gorizhizha, Dobrova bei Mettnay, Groß- und Klein-Eschernello, Lerchendorf, Mullau, Oberdorf und Feld, Neuhrüche in Welki Traunig, Mleschou, Merslupolle, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich seit 1. November 1841 bis hin 1847, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden. Uebrigens werden die betreffenden Zehentholden angewiesen, das ihnen zustehende Einstandsrecht entweder gleich bei der Pachtversteigerung, oder binnen 6 Tagen darauf in der gesetzlich vorgeschriebenen Form geltend zu machen, widrigens die in der Rede stehenden Zehente ohne Weiters den Meistbietenden überlassen würden. — K. K. Verw. Amt Sittich am 20. Juli 1841.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**3. 1108. (1) Nr. 592.**

**K u n d m a c h u n g.**

Zur Ausführung der Baulichkeiten an dem Curatenhause zu hl. Berg bei Watsch, wovon die dießfälligen Baukosten und zwar die Meisterschaften auf 1046 fl. 34 kr. und Materialien auf 247 fl. 20 kr., zusammen auf 1293 fl. 54 kr., buchhalterisch veranschlagt worden sind, wird in Folge hoher Subernal-Verordnung vom 22. October v. J., Nr. 26828, und k. k. Kreisamts-Intimat vom 3. November v. J., Nr. 16398, eine Minuendo-Vicitation bei dem k. k. Bezirkscommissariate zu Wartenberg am 23. August d. J. Vormittags in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten, und am nämlichen Tage Nachmittags 3 Uhr wegen Herstellung dreier neuen Altäre in dieser Curatkirche, im veranschlagten Kostenbetrage pr. 1071 fl., eine Accordsverhandlung hieramts vorgenommen werden, wozu die Erstehungslustigen zu erscheinen mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß die Baudevisen bei diesem Bezirkscommissariate täglich eingesehen werden können.

K. K. Bezirkscommissariat zu Wartenberg am 16 Juli 1841.

**3. 1079. (5) Nr. 808.**

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Pezbe von Altenmarkt, nom. der Stadt Laas, in die executive Feilbietung der, dem Matthäus Zureitisch von Laas gehörigen, der löbl. Stadtgült Laas sub Urb. Nr. 35 et 82, et Rect. Nr. 45 und 45 $\frac{1}{2}$ , dienstbaren, zusammen auf 1550 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, und der auf 73 fl. 55 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstermine: auf den 28. August, 28. September und 28. October 1841, Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden im Orte der Realität mit dem angeordnet worden, daß die feilbietenden Realitäten und Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte, die Vicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 25. Juni 1841.

**3. 1080. (3) Nr. 1827.**

**E d i c t.**

Vom dem Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Andreas Hraffel aus Verbouska Sella in Croatien, und allen seinen unbekanntem Erben erinnert: Es habe wider dieselben der Matthäus Zwar von

Brükel, bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der, auf der, früher dem Matthäus Zwar gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 903 zinsbaren  $\frac{1}{2}$  Hube, mittelst Schuldbrief vom 22. September 1803 intabulirten Forderung pr. 799 fl. angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 27. October d. J., Vormittag um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten und seiner Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Johann Leskoviz von Reifnitz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Klage nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt werden wird. Die Beklagten werden zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 15. Juli 1841.

**3. 1081. (3) Nr. 1696.**

**E d i c t.**

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Barthelme und der Ursula Skreiner von Großlaschitsch, wegen in Folge gerichtlicher Vergleichsbekunde vom 21. Jänner 1841 schuldigen 68 fl. 10 kr. M. M., in die executive Versteigerung der, dem Franz Sakraisweg von Großlaschitsch gehörigen, der Grafschaft Auersperg zinsbaren  $\frac{1}{4}$  Kaufrechtshubesammit An- und Zugehör gewilliget, und zur Vornahme derselben 3 Termine, als: der erste auf den 18. August, der zweite auf den 22. September und der dritte auf den 27. October d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Großlaschitsch mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität, falls solch- bei der ersten oder zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert pr. 629 fl. 40 kr. nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte dahin gegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 2. Juli 1841.

**3. 1077. (5) Nr. 1887.**

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias König von Kleitsch, wider Thomas Perz von Malgern, in die executive Feilbietung der, zu Malgern sub Haus-Nr. 9 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren  $\frac{1}{4}$  Urb. Hube sammit Wohn- und Wirtschaftsbgebäuden, wegen schuldigen 225 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsfahr-

ten auf den 11. August, 7. September und 5. October l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Malsgern mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Tagfahrt weder um noch über den Schätzungswert pr. 350 fl. an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 13. Juli 1841.

Z. 1078. (5) Nr. 2059.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des J. M. Pieschy aus Gräg, in die executive Feilbietung der, dem Nicolaus Petsche gehörigen, zu Malsgern sub Cons. Nr. 7 gelegenen  $\frac{1}{2}$  Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgetänden, dann einiger dabei befindlichen Fahrnisse, wegen schuldigen 98 fl. 45 kr. C. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 11. August, 7. September und 5. October 1841, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Malsgern mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse erst bei der dritten Tagfahrt unter dem Schätzungswert pr. 197 fl. 50 kr. hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 19. Juli 1841.

Z. 1063. (3) ad Nr. 2411.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Koidier von Franzdorf, die executive Feilbietung der, dem Martin Rogode gehörigen, der Herrschaft Voitsch sub Rect. Nr. 131 zinsbaren, auf 1500 fl. gerichtlich geschätzten Halthube, wegen in Folge w. ä. Vergleiches ddo. 20. December 1839 schuldigen 135 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme der 30. August, 30. September und 30. October l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr beim Schuldner in loco Brood mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung verkauft werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 10. Juli 1841.

Z. 1062. (3) Nr. 2528

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Anton Lauritsch von Pla-

nina, in die executive Feilbietung der, dem Mathäus Oblak von Topoll gehörigen, dem Gute Schurnlack sub Urb. Nr. 425  $\frac{1}{4}$  dienstbaren, gerichtlich auf 387 fl. geschätzten  $\frac{1}{4}$  Hube, wegen schuldigen 114 fl. c. s. c. gewilliget worden, und es seyen hiezu die Tagsetzungen auf den 6. September, den 6. October und den 6. November l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Topoll mit dem Anbange bestimmt, daß diese Viertelhube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 12. Juli 1841.

Z. 1105 (1)

Ein honettes Frauenzimmer, 38 Jahre alt, geborne Italienerinn, welche auch krainisch und deutsch spricht, in allen weiblichen Arbeiten und Wirthschaftszweigen aut bewandert ist, wünscht als Erzieherinn oder Kindsfrau oder als Wirthschafterinn in der Stadt oder auf dem Lande in Dienst zu treten, und ist im hiesigen Zeitungs-Comptoir zu erfragen.

Z. 1089. (3)

## Weinlicitation.

Am 9 des nächstkommenden Monats August, Nachmittags um 4 Uhr, werden zu Leopoldsrube, nächst Laibach, verschiedene Gattungen alter Mahrweine, die Maß zu 4, 4  $\frac{1}{2}$ , 5 und 5  $\frac{1}{2}$  kr., licitando zum Verkauf ausgedoten werden, wobei bemerkt wird, daß bei diesen Weinen noch nie eine Mischung oder sonstige Zurichtung vorgenommen wurde.

Verwaltungsamt der ritterlich deutschen Ordens-Commen-da. Laibach am 29. Juli 1841.